

# Wir kandidieren für Sie!

## Liste 9



1	Neumann	Falk	Dipl.-Wirt.-Psychologie	1969	Arheilgen
2	Eisenblätter	Holger	Erwerbsunfähig	1979	Eberstadt
3	Ludwig	Theodor	Refa Ingenieur i.R.	1943	Kranichstein
4	Deutschler	Gudrun	Gymnasiallehrerin	1960	Heimstättensiedlung
5	Schlachta	Christoph	Unternehmensberater i.R.	1970	Arheilgen
6	Rehfeld	Detlef	Sozialarbeiter i.R.	1951	Woogsviertel
7	Ziemek	Michael	Dipl.-Ing. Verkehrswesen	1988	Komponistenviertel
8	Feierabend	Ralf	Umweltmanager	1957	Lichtwiese
9	Prof. Herrmann	Eva	Hochschullehrerin	1962	Eberstadt
10	Abram	Christian	BA Chemietechnik	1993	Martinsviertel
11	Dr. Rennung	Frank	IT-Manager	1972	Heimstättensiedlung
12	Müller	Daniel	Student	2002	Paulusviertel
13	Dr. Mehrling	Peter	Chemieingenieur	1949	Johannesviertel
14	Langohr	Erika	Pharm.-kfm. Angestellte	1935	Siedlung Tann
15	Horn	Peter	Dipl.-Ing. Fotografie	1952	Paulusviertel
16	Dr. Kuhberg	Heinz	Lehrer i.R.	1955	Paulusviertel
17	Egly	Ilse	Angestellte i.R.	1937	Arheilgen
18	Schiller	Georg	Rentner	1935	Arheilgen
19	Schröder	Margot	Ingenieurin i.R.	1946	Kapellplatzviertel
20	Joswig	Helmut	Rentner	1935	Bessungen
21	Eisenblätter	Rala	Studentin	2006	Eberstadt
22	Stender	Holger	Speditionskaufmann	1963	Bessungen
23	Konietschke	Gabriele	Lehrerin	1953	Bessungen
24	Possmann	Achim	Angestellter	1960	Arheilgen
25	Dupper	Ute	Selbständig	1962	Arheilgen
26	Weidauer	Gisela	Angestellte i.R.	1940	Arheilgen
27	Eisenblätter	Wolfgang	Sozialwissenschaftler	1951	Bessungen
28	Nissen	Jes Peter	Oberstudienrat a.D.	1945	Eberstadt
29	Kuhnke-Nissen	Gabriele	Lehrerin	1947	Eberstadt

POLITISCHE WERBUNG | Sponsor/Auftraggeber: Wählergemeinschaft Darmstadt (WGD) e.V. | Zweck:  
 Unterstützung der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung Darmstadt am 15.03.2026 | V.i.S.d.P.: Falk Neumann,  
 Frankfurter Landstraße 242, 64291 Darmstadt | Weitere Informationen unter wgd-darmstadt.de/transparenz



# WGD – Klartext zu strittigen Projekten

## Welterbe mit Augenmaß

Darmstadt ist stolz auf seine Mathildenhöhe. Auch wir wollen das Welterbe pflegen, sichern und weiterentwickeln. Besuchern unsere Kulturschätze durch begleitende Informationen näher zu bringen ist sinnvoll. Aber: ein überdimensioniertes Besucherzentrum für 20 Millionen sprengt den Rahmen. Unter diesen Umständen ist die bisherige Planung nicht mehr zu rechtfertigen. Es gilt, eine realistische und bezahlbare Alternative zu finden.

## Rheinstraßenbrücke: so nicht!

Die aktuelle Planung der Rheinstraßenbrücke überzeugt uns nicht. Alternative Vorschläge, die die verkehrlichen Funktionen für Straßenbahn, Autos, Radfahrer und Fußgänger besser berücksichtigen, wurden nicht ernsthaft in Erwägung gezogen. Als Eingang zur Stadt liegt uns auch an einer guten gestalterischen Lösung, die auch in Jahrzehnten noch als gelungenes architektonisches Werk gesehen wird.

## Ludwigshöhviertel: keine Durchbindung der Straßenbahntrasse zur Heidelberger Landstraße

Die geplante Durchbindung der Straßenbahn vom Ludwigshöhviertel zur Heidelberger Landstraße lehnen wir ab. Sie würde zusätzlichen Verkehr in ein sensibles Quartier bringen, ohne echten Mehrwert für die Stadt insgesamt zu bieten. Und ein weiterer Teil unseres Waldes ginge verloren.

## Kein Großprojekt mehr ohne breite Zustimmung!

Umstrittene Vorhaben mit weitreichenden Konsequenzen dürfen nicht ohne Konsens in der Stadtgesellschaft durchgedrückt werden, auch wenn bereits Vorentscheidungen getroffen wurden. Kosten und Nutzen müssen angesichts der dramatischen Haushaltslage unserer Stadt neu bewertet werden. Dazu sind alle Beteiligten erneut an einen Tisch zu holen – transparent, ehrlich und ergebnisoffen.

**Für Verantwortung für den Stadthaushalt  
Respekt vor Denkmalschutz und Stadtbild  
Realistische Planung statt Wunschenken  
Lösungen, die der ganzen Stadt dienen!**

**Am 15. März  
WGD wählen!**

**Liste 9**

